Zentraler FDJ-Studentenklub der Technischen Universität Dresden

Freizeitmagazin

Information 10/77

Programme – Pläne – Probleme – Wettbewerbe – Volkskunst – Sektionsklubs – Theater – Film – Konzert – Geselligkeit

Der Jugendklub Plauen lädt ein zur „Gestalteten Diskothek"
Eintritt 2,10 Mark
29. Oktober, 19.30 Uhr
Klub Nöthnitzer Straße

Disko mit Steffen
Eintritt 1,50 Mark
29. Oktober, 19.30 Uhr
Klub Barenzwinger

Disko
Eintritt 1,50 Mark
30. Oktober, 19.30 Uhr
Klub Barenzwinger

Klubabend
31. Oktober, 19.30 Uhr
Filmtheater Prager Straße

„Soldaten der Freiheit"
Zur VIII. Kunstausstellung der DDR organisiert der Zentrale FDJ-Studentenklub Fahrungen und Kunstgespräche für die FDJ-Grundorganisationen und Studentenklubs. Anmeldungen rechtzeitig an die Veranstaltungskasse des Zentralen FDJ-Studentenklubs, George-Bähr-Straße.

Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags: 10 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, mittwochs 14 bis 18 Uhr, montags geschlossen.

Für alle mit *) gekennzeichneten Veranstaltungen sind Karten im Vorverkauf in der Veranstaltungskasse des Zentralen FDJ-Studentenklubs zu haben.

Kulturpalette

Lehrgang für Schallplatten-Unterhalter

In der zweiten Oktoberhälfte begann, veranstaltet vom Zentralen FDJ-Studentenklub der TU Dresden, Arbeitsgemeinschaft Diskotheken, ein neuer Lehrgang für Schallplattenunterhalter. Der Lehrgang vermittelt alle Grundkenntnisse zur Aufgabenstellung und Verantwortung des Schallplattenunterhalters, zu den gesetzlichen Bestimmungen des Diskothekwesens, zu musiktheoretischen Fragen, zur Funktion von Tanz- und Unterhaltungsmusik, zur Programmgestaltung und zur Anwendung der Wiedergabetechnik. Er wird zum Ende des Studienjahres 1977/78 mit dem Erwerb der Zulassung als Schallplattenunterhalter in der Grundstufe A abgeschlossen.

Die Teilnahme an diesem Grundstufenlehrgang setzt voraus:

— Delegierung durch die FDJ-Co-Leitung der jeweiligen Sektion, unterzeichnet vom FDJ-Co-Sekretär

— Bestehen einer Eignungsprüfung

Anmeldungen unter Vorlage der Delegierung durch die FDJ-Co-Leitung sind bis spätestens 15. Oktober im Methodischen Kabinett des Zentralen FDJ-Studentenklubs, FDJ-Kreisleitung, Zimmer 14, Ruf 30 73, abzugeben.

Bei Diskos beachten!

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Diskothekveranstaltungen aller Art, also auch Wohnheimdiskotheken, nur von Schallplattenunterhaltern durchgeführt werden dürfen, die im Besitz einer staatlichen Zulassung sind.

„Die Alte Neue Welt"

Der neue Dokumentarfilm der bekannten Dokumentaristen Andrew und Annelie Thorndike läuft vom 6. bis 13. Oktober 1977 jeweils um 14, 17 und 20 Uhr im Filmtheater Prager Straße, Großer Saal.

Er berichtet, vom marxistisch-leninistischen Erkenntnissen ausgehend, über die gesamte Weltgeschichte und ist damit eine sehr wertvolle Unterstützung aller Veranstaltungen im Parteilehrjahr, im FDJ-Studienjahr und in den Schulen der sozialistischen Arbeit. Vom 14. Oktober bis 10. November steht zur Auswahl auch eine 16-mm-Kopie zur Verfügung.

Anfragen und Kartenbestellungen unter Fernruf 4 49 61, Apparat 26 und 32.

Geschlossene Veranstaltungen werden durch den ZSK vermittelt. Anfragen unter Hausruf 53 84.

Die Abteilung Finanzen des ZSK

ist in der Bergstraße 39 zu folgenden Sprechzeiten zu erreichen:
mittwochs 13 bis 16, freitags 8 bis 12 Uhr. Hausruf ist 62 92.

Unsere zentralen Volkskunstgruppen

Unsere zentralen Volkskunstgruppen geben allen künstlerisch talentierten FDJ-Studenten und den FDJ-Mitgliedern der werktätigen Jugend, der Angestellten und der wissenschaftlichen Mitarbeiter der TU die Möglichkeit, sich unter fachkundiger künstlerischer Leitung zu betätigen.

Wir sind stolz darauf, daß unsere zentralen Volkskunstgruppen zu den besten studentischen Volkskunstgruppen der Universitäten, Hoch- und Fachschulen unserer Republik zählen und daß viele unter ihnen seit Jahren den hohen Stand unseres sozialistischen Volkskunstschaffens bei Gastspielen an Partnerhochschulen der TU in der UdSSR und anderen sozialistischen Bruderländern sehr erfolgreich repräsentieren und, dem internationalistischen Charakter der sozialistischen Kulturentsprechend, mit studentischen Volkskunstgruppen dieser Partnerhochschulen feste Freundschaft halten.

Unsere Volkskunstgruppen kennen keinen selbstzufriedenen Dilettantismus, sondern wissen, daß nur die ernsthafte und intensive künstlerische Arbeit zu beglückenden Erfolgen führt und damit dem Volkskünstler wie seinem Publikum wirklichen Spaß und Genuß bereitet. So gestalten sie den ganzen Reichtum und die Dynamik unseres sozialistischen Arbeitens, Lernens und Lebens einfallsreich und vielfältig in jugendgemäßen künstlerischen Gestaltungsweisen.

Alle, die mitmachen wollen, sind willkommen!

In den zurückliegenden Tagen sind viele „Neue" aus dem ersten Studienjahr dazugekommen. Aber wir suchen noch mehr Freunde! Für alle, die bei den Aufnahmegesprächen nicht dabeisein konnten, aber auch für alle „alten Hasen", die erst jetzt einem Volkskunstkollektiv beitreten wollen, für alle aber auch, die einmal eine unserer Zentralen Volkskunstgruppen bei einer Sektionsveranstaltung, im Wohnheim oder im Studentenklub zu Gast haben möchten, veröffentlichen wir noch einmal alles Wissenswerte über unsere Gruppen:

Sinfonieorchester – Hervorragendes Volkskunstkollektiv –; künstlerischer Leiter: Kapellmeister Wolfgang Müller. Proben: montags von 18.30 bis 21.30 Uhr, Alte Mensa, Mommsenstraße 13. Sprechzeiten des künstlerischen Leiters: montags 18 Uhr, ebenda oder nach telefonischer Vereinbarung über Hausruf 54 89.

Blasorchester – Hervorragendes Volkskunstkollektiv –; künstlerischer Leiter: Heinz Krause, zu erreichen im Klub Bergstraße, Bergstraße 39, Hausruf 51 08, (privates Telefon 7 79 25); Vorsitzender des FDJ-Aktivs: Georg Siegmund, Hausruf 52 06.

Proben: mittwochs von 16.30 bis 20.30 Uhr, sonnabends von 8 bis 12 Uhr, jeweils Bergstraße 39.

Chor und Kammerchor – Hervorragendes Volkskunstkollektiv –; Leitungskollektiv: Kapellmeister Karl Haffner, künstlerischer Leiter, Christof Bauer, stellv. künstlerischer Leiter, Mathias Enger, Org.-Leiter; alle sind erreichbar zu den Proben: mittwochs 17 Uhr (Kammerchor), 18.30 Uhr (Großer Chor), Mensa, Westflügel

Tanzensemble – Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv –; künstlerischer Leiter: Gert Hölzel, zu erreichen Klub Bergstraße, Bergstraße 39, Hausruf 53 83, Leiter des FDJ-Aktivs: Michael Plathe, 8020 Dresden, Wundtstraße 7, 8 M 3.

Foto: Jenke

Proben: mittwochs 18.30 Uhr, Alte Mensa und Otto-Buchwitz-Saal, donnerstags 18 Uhr, Alte Mensa.

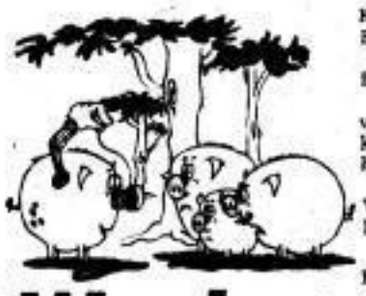
Studentenbühne – Hervorragendes Volkskunstkollektiv –; künstlerische Leiter: Ullrich Schwarz und Lars Jung. Leiterin des FDJ-Aktivs: Barbara Müller, Hausruf 50 35.

Proben: mittwochs 19 Uhr, Festsaal Weberplatz (Eingang über Teplitzer Straße).

Studentenkabarett „Die SaTUriker" – Hervorragendes Volkskunstkollektiv –; künstlerischer Leiter: Ernst Ludwig Riede, zu erreichen im Methodischen Kabinett des ZSK, FDJ-Kreisleitung, Zimmer 14, Hausruf 30 73. Leiter des FDJ-Aktivs: Jürgen Dürrschmidt, zu erreichen FDJ-Kreisleitung, Hausruf 30 73.

Proben: mittwochs ab 18 Uhr, FDJ-Kreisleitung, Zimmer 14.

Songgruppe – Hervorragendes Volkskunstkollektiv –; künstlerischer Leiter: Jürgen Langhanns, Hausruf: 62 10, Wohnung 801 Dresden, Gagarinstraße 12/401.



Proben: mittwochs ab 19 Uhr, Klub Bergstraße 39.

Tanzklub – Hervorragendes Volkskunstkollektiv –; künstlerische Leitung: Roland und Gertraude Nebl, Lehrer für Gesellschaftstanz, 8021 Dresden, Lewickistraße 23, Telefon 3 82 41.

Proben: dienstags 17 bis 21 Uhr, Mensa Westflügel und Alte Mensa.

Blue Wonder Jazzband
Künstlerischer Leiter: Klaus-Georg Eulitz, Telefon 60 79 39.

Proben: freitags 20 Uhr Klub Bergstraße.

Amateurfilmzirkel „Stativ" – Hervorragendes Volkskunstkollektiv –; künstlerischer Leiter: Frank Eckert, Hausruf 48 53.

Proben: mittwochs ab 18 Uhr im VEB Reifenwerk, Coschütz (Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 12).

Zentrale Fotogruppe
Künstlerischer Leiter: Heinz Jungnickel, Hausruf 47 51. Treff: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Flachbau 4, Bergstraße, Eingang B.

Zirkel schreibender Studenten
Künstlerischer Leiter: Dipl.-rer. cult. Johannes Winkler, Hausruf 53 84. Zusammenkünfte: dienstags 17 Uhr, FDJ-Kreisleitung, Zimmer 6.

Wir geben außerdem noch folgende Informationen über zentrale Arbeitsgemeinschaften:

Arbeitsgruppe Veranstaltungswesen
Leiterin: Hannelore Maetze
Treff: montags 18 Uhr, Klub Nöthnitzer Straße, Hausruf 60 38.

Arbeitsgemeinschaft Diskotheken
Leiter: Ernst Ludwig Riede, Hausruf 30 73 (Methodisches Kabinett) und Reinhard Scholz, 8054 Dresden, Oeserstraße 3-189-37, Telefon 37 75 82.
Zusammenkünfte bitte bei den Leitern erfragen.

Werkstattgespräch

„Der Beleg am letzten Sonntag, der war schööön ...!"

Mit diesen und anderen Liedern nimmt die FDJ-Singegruppe der Grundorganisation „Herbert Bochow", Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik, verschiedene Probleme des Studiums aufs Korn. Wir sprachen mit Mathias Götze, dem Leiter der Gruppe.

● Mathias! Seit wann besteht eure Gruppe und womit beschäftigt ihr euch?

● Angefangen haben wir im Herbst 1976 mit ein paar Studenten aus unserer Sektion, dazu kamen später noch eine Baupraktikantin und ein Mädchen aus der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft. Wir stellten uns das erste Mal zum Kulturwettstreit der FDJ-Grundorganisation vor, darunter war auch schon ein eigener Titel. Wir wollten von Anfang an eine Form des politischen Liedes finden, auf die die Zuhörer, d. h. vor allem die Studenten, sofort „einsteigen", was ja auch das Ziel der FDJ-Singebewegung ist. Dazu genügt es aber nicht mehr (und früher wohl auch nicht), Lieder mit meist flischeehaften Texten, wie sie heute in der Singebewegung leider noch häufig anzutreffen sind, nachzusingen, die jedoch niemand mehr ansprechen. Wir haben uns selbst ans Texten gemacht und greifen Probleme des Studiums als unsere eigenen auf, die wir dem Zuhörer auf möglichst humorvolle aber auch richtungweisende Art nahebringen wollen. Ich bin der Meinung, daß diese Form noch viel stärker in der Singebewegung angewandt werden sollte. Daneben werden wir allerdings auch weiterhin Titel anderer Gruppen, die uns gefallen, in unser Repertoire übernehmen.

● Wie stellt ihr euch eure weitere Arbeit im Studienjahr 1977/78 vor?

● Zunächst brauchen wir Nachwuchs, und damit spreche ich besonders die Freunde des neuen Studienjahrganges an. Wer also Lust hat, meldet sich am besten bei mir im Wohnheim Stadtgutstraße 10B, Zimmer 7.

Mitzubringen sind auf alle Fälle Interesse und Humor; denn an unserer Linie wollen wir auch zukünftig festhalten. Daneben brauchen wir dringend noch einen Gitarristen. Geplant ist der Einsatz weiterer Instrumente, damit die Sache etwas abwechslungsreicher wird, und dann wollen wir gern unseren Texten mal eigene Melodien zukommen lassen; daran hapert es nämlich zur Zeit noch.

● Wir wünschen dir und deiner Gruppe viel Erfolg bei eurer Arbeit und hoffen auf einen großen Zustrom von Nachwuchs!

Zeichnungen: Belgang

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19770000/101